



Natura 2000

**DE-5403-306**

**Monschauer Stollen**

**Maßnahmenkonzept  
Erläuterungsbericht**

**Auftraggeber:** *UNB StädteRegion Aachen*

**Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:** *Richard Bollig*

**Bearbeiter:** *Henrike Körber (Kartierung, inhaltliche  
Mitarbeit)  
Melanie Hein (Erstellung Maßnahmen-  
konzept)*

**Datum:** *24.07.2019*

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Kurzcharakteristik &lt;Kennung&gt;, &lt;Titel&gt; .....</b>	<b>2</b>
<b>2 Organisatorische Fragen .....</b>	<b>3</b>
<b>3 Bestand    4</b>	
3.1 Lebensräume und Arten .....	4
3.1.1 Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie .....	4
3.1.2 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (nicht FFH-Lebensraumtypen) .....	5
3.1.3 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW .....	6
3.1.4 Arten nach Anh. II oder Anh. IV der FFH-Richtlinie .....	7
3.1.5 Arten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie .....	8
3.1.6 Weitere wertbestimmende Arten .....	9
3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf .....	10
3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends .....	10
3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf .....	11
<b>4 Bewertung und Ziele .....</b>	<b>12</b>
4.1.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund .....	12
4.1.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen .....	13
4.1.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele .....	14
4.1.4 Ziele für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten .....	15
<b>5 Maßnahmen .....</b>	<b>16</b>
5.1.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenswerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen .....	16
5.1.2 Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten .....	18
5.1.3 Maßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen und für weitere wertbestimmender Arten .....	19
<b>6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung .....</b>	<b>20</b>
<b>7 Weitere Informationsquellen .....</b>	<b>21</b>
7.1 Anhang    21	
7.2 Internet-Links .....	21
7.3 Literatur / Quellen .....	21

## 1 Kurzcharakteristik DE-5403-306, Monschauer Stollen

**Fläche (ha):** 0,12 ha

**Ort(e):**

**Kreis(e):** Aachen

**Kurzcharakterisierung:** Im Perlenbachtal südlich von Monschau nahe der Einmündung in die Rur liegt der 200 m lange, geräumige Dachschieferstollen mit einem langen Gang, der nach ca. 50 m einen Abzweig nach rechts in eine Halle mit Restmaterial hat. Der Stollen weist eine sehr gute mikroklimatische Differenzierung auf. Er ist langjähriges Winterquartier für bis zu 6 Fledermausarten. Regelmäßig konnten in den letzten Jahren Großes Mausohr, Wasserfledermaus und Bartfledermaus nachgewiesen werden. Allerdings sind dies alles Zufallsbeobachtungen in Zeiten, in denen der feste Verschluss aufgebrochen war (2012/13 und 2017/18). Seit Mitte 2018 ist der Hauptstollen erneut verschlossen.

Zum Stollensystem gehört ein benachbarter, wasserdurchflossener Stollen, der schon seit Jahrzehnten fest verschlossen ist und dessen Eingang teilweise mit Abbruchmaterial verschüttet ist.

Benachbart auf der gegenüberliegenden Straßenseite liegt der in einem Steintunnel geführte Wasserabzweig des Perlenbachs für die angrenzende Mühle, in dem regelmäßig Fledermäuse (Braunes Langohr und Bartfledermaus) nachgewiesen werden.

## **2 Organisatorische Fragen**

Bei diesem Maßnahmenkonzept handelt es sich um einen Sonderfall: dieses Schutzgebiet besteht nur aus einer einzigen Fläche, bei der es sich um einen Stollen handelt. Der Stollen ist grundsätzlich nicht zugänglich. Eine spontane Kartierung konnte nur erfolgen, da der Stollen kurzfristig (ungeplant) geöffnet wurde.

Nach Rücksprache mit der UNB soll der Stollen auch weiterhin verschlossen bleiben. Ein Kontrollgitter an dieser Stelle direkt an der Straße mit hohem Publikumsverkehr ist nicht erwünscht. Daher gibt es auch keine Beteiligung der Öffentlichkeit oder runde Tische. Die Möglichkeit der Maßnahmen sind hier sehr begrenzt.

### **3 Bestand**

#### **3.1 Lebensräume und Arten**

##### **3.1.1 Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie**

<b>FFH-Lebensraumtyp</b>	<b>Fläche</b>	<b>EHZ</b>	<b>Kommentar</b>
keine			

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

**3.1.2 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (nicht FFH-Lebensraumtypen)**

<b>N-Lebensraumtyp</b>	<b>Fläche</b>	<b>EHZ</b>	<b>Kommentar</b>
Schutzwürdige und gefährdete Stollen, Höhlen und Tunnel (nicht FFH-LRT)	0 ha		

**3.1.3 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW**

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche	Bemerkung
-------------------------------	--------	-----------

keine

## 3.1.4 Arten nach Anh. II oder Anh. IV der FFH-Richtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL	Bemerkung
Großes Mausohr	1 Individuum gesamt			2	FFH-Anh. II, FFH- Anh. IV	1989
Großes Mausohr	3 Individuen gesamt			2	FFH-Anh. II, FFH- Anh. IV	1988
Großes Mausohr	4 Individuen gesamt			2	FFH-Anh. II, FFH- Anh. IV	2013
Großes Mausohr	6 Individuen gesamt			2	FFH-Anh. II, FFH- Anh. IV	2017
Wasserfledermaus	4 Individuen			3	FFH-Anh. IV	1989
Wimperfledermaus	1 Individuum				FFH-Anh. II, FFH- Anh. IV	1987
Bartfledermaus (spec.)	1 Individuum gesamt			R	FFH-Anh. IV	1971 Ringtier, Dr. Roer Bonn
Bartfledermaus	1 Individuum					2013
Bartfledermaus	3 Individuen					2017
Langohrfledermäuse	1 Individuum					2017

Braunes Langohr	FFH-Anh IV 1996 <i>Art 2017 nicht nachge- wiesen*</i>
Teichfledermaus	FFH- Anh .II, FFH- AnhIV 1971 <i>Ringtier Dr.Roer, Bonn  Art "Teichfle- dermaus" 2017 nicht nachgewie- sen*</i>

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht nach LANUV 20xx  
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

\*Bei den Kartierungen handelt es sich um Zufallsstichproben, die Art Braunes Langohr ist weiterhin regelmäßig in dem Stollen zu erwarten, da sie im Untersuchungsjahr 2017 im benachbarten Wassertunnel vertreten war. Die Arten Teichfledermaus und Wimperfledermaus gelten als unregelmäßige Zuwanderer im Winter aus den nordwestlich liegenden Niederlanden bzw. dem Kreis Heinsberg und den niederländischen Nachbarflächen. Sie werden auch in anderen Winterquartieren der StädteRegion Aachen lediglich unregelmäßig nachgewiesen. Zwischen 1970 bis 1990 wurde die Art Teichfledermaus regelmäßig nachgewiesen. Die Daten liegen uns nicht vor, sondern müssten bei der Beringungszentrale Museum König Bonn abgefragt werden.

**3.1.5 Arten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie**

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	VS-RL	Bemerkung
---------	------------	--------	-----	-----------	-------	-----------

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

### 3.1.6 Weitere wertbestimmende Arten

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	Bemerkung
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>		
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>		
Bartfledermäuse	<i>Myotis mystacinus/brandtii</i>		Art neu erfasst
Langohrfledermäuse	<i>Plecotus auritus/austriacus</i>		Art neu erfasst
Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>		Art aktuell nicht nachgewiesen
Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>		Art aktuell nicht nachgewiesen

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

### **3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf**

#### **3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends**

<b>Lebensraum</b>	<b>Maßnahmen, Vertragsnaturschutz</b>	<b>Entwicklungs- trend</b>	<b>Erläuterungen</b>
-------------------	---	--------------------------------	----------------------

Erneuerung des festen Verschlusses Mitte 2018 durch die UNB StädteRegion Aachen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht im Stollen. Keine weiteren Maßnahmen zur Förderung der Habitatfunktionen.

Die Standsicherheit des Stollens müsste überprüft werden, dies gilt vor allem für die Halle und den steingemauerten Eingangsbereich. Hier sind Veränderungen vor allem bei erheblichen Erschütterungen zu erwarten.

Weil der Stollenausgang zur Straße hin liegt, ist darauf zu achten, dass sich die derzeit dunkle Ausflugsituation nicht durch Änderung der Straßennutzung, -führung oder -beleuchtung (Lichtfarbe und Intensität und Strahlrichtung) verschlechtert. (Dies ist derzeit nicht zu erwarten).

Wesentliche Wertelemente können sich im Bezug auf den Erhaltungszustand verändern, z.B. hiebsreife Bestände, baldige Endnutzung absehbar, Reduktion des Altholzes, fehlende Buchennaturverjüngung, schwierige Wiederbegründung mit Buche, Abnahme der Schwarzspecht-Vorkommen.

**3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf**

Lebensraum	Beeinträchtigungen	Erläuterungen
------------	--------------------	---------------

Ein Handlungsbedarf kann nur ermittelt werden, wenn regelmäßige Kontrollen der Bestände möglich sind, dazu ist der Einbau eines Kontrollgitters erforderlich.

## **4 Bewertung und Ziele**

### **4.1.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund**

Der Stollen wird von mindestens 6 Fledermausarten als Winterquartier genutzt. Besonders hervorzuheben ist das regelmäßige Vorkommen des Großen Mausohrs (FFH-Anhang II Art in ungünstigem Erhaltungszustand). In NRW sind derzeit nur 23 Wochenstuben von Großen Mausohren bekannt. Im Nahbereich dieser Wochenstuben 30 -100 km ist der Monschauer Stollen mit bis zu 6 Mausohren gut besetzt und daher ein wichtiges Winterquartier. Auch bezüglich der Anzahl von Wasserfledermäusen, die ebenfalls lediglich in diesen Kopfstärken in kleinen Eifeler Winterquartieren nachgewiesen werden, ist das Quartier auch für diese Art bedeutend.

#### **4.1.2      Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen**

Die Umsetzung eines Kontrollgitters liegt in den Händen der UNB StädteRegion Aachen.

Es ist wünschenswert hier Gespräche zur Umsetzung aufzunehmen.

#### **4.1.3      Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele**

Vorrangige Maßnahme ist der Erhalt des Stollens und die in ihm herrschenden mikroklimatischen Verhältnisse sowie der Schutz der Fledermäuse vor möglichen Störungen (Sicherung des Eingangs). Im Netz der unterirdischen Fledermaus-Winterquartiere stellt der Stollen einen wichtigen Baustein dar. Er ist Bestandteil des ehemaligen LIFE-Projektes "Grenzüberschreitendes Programm zum Schutz der Fledermäuse im westlichen Mitteleuropa". Es ist sinnvoll diese Quartiernetz weiterhin zu betreuen und Schutzmaßnahmen dafür zu entwickeln, die auch in den umliegenden Wäldern umgesetzt werden sollten, als Zu- und Abwanderungswanderungsbereiche und damit als wichtiges Habitat der letzten und ersten Nahrungsversorgung vor dem Winterschlaf. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Stollen auch als Schwärmquartier genutzt werden, dies wurde noch nicht untersucht.

#### **4.1.4 Ziele für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten**

Die Natura 2000 Art Großes Mausohr ist aufgrund der schwierigen klimatischen Verhältnisse der Jahre 2018 und 2019 in erneutem Rückgang. Ein Monitoring ist unerlässlich, um die Entwicklungstendenz zu beobachten. Für die Art sollten langfristig durch Waldumwandlung von Fichtenforsten im Obersten Rurtal neue Jagdhabitats im Laubwald geschaffen werden. Davon profitieren auch alle anderen Fledermausarten. Dabei sind große Kahlschläge und das Entfernen von Flug-Leitlinien zu vermeiden. Besonders für die auch gerne tieffliegende Art Großes Mausohr sind schützende Heckenstrukturen besonders zu beachten.

## **5      Maßnahmen**

### **5.1.1      Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze**

### 5.1.2 Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
Habitate Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	11.16 Höhlen, Stollen erhalten, sichern (Artens) (1 MAS-Flä- chen, 0 ha)	
Habitate Teichfledermaus ( <i>Myotis dasycneme</i> )	11.16 Höhlen, Stollen erhalten, sichern (Artens) (1 MAS-Flä- chen, 0 ha)	

**5.1.3      Maßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen und für weitere wertbestimmender Arten**

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
--	-----------	---------------

## **6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung**

## **7 Weitere Informationsquellen**

### **7.1 Anhang**

### **7.2 Internet-Links**

### **7.3 Literatur / Quellen**

Quellen:

*Museum König Bonn - Ringdaten von Dr. Roer*

*M. Laumanns, AK Fledertierschutz NRW: Kartierdaten in der StädteRegion Aachen – Karten bei der Biologischen Station StädteRegion Aachen, Stolberg*

*Aktuelle Kartierung: AK Fledermausschutz Aachen, Düren, Euskirchen, Leitung: H. Körber, Langerwehe – persönliche Mitteilung*